

09.12.2008

Antrag

zu den Beratungen des Haushaltes 2009

<u>Ausschuss:</u> Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit

<u>Budget:</u> 04 - Gesundheit
--

Produkt**Beratungsgegenstand:**

Aufstockung der Hilfen zur Familienplanung

Antrag:

Der Kreis richtet einen Fond in Anlehnung an die Hilfen zur Familienplanung ein, der in besonderen Fällen die Kosten für Verhütung mittels Spirale oder Sterilisation übernimmt.

Mehr- oder Mindereinnahmen/-ausgaben: **+5.000** **Euro**

Deckungsvorschlag:

Allgemeine Haushaltsmittel

Begründung:

Nach Berichten aus den Wohlfahrtsverbänden kommt es immer wieder vor, dass Frauen die Verhütung mittels Spirale oder Sterilisation aus Eigenmitteln nicht finanzieren können. Die Rechtssprechung setzt voraus, dass für diese Art von Verhütung Mittel angespart werden können, auch wenn man im SGB II Bezug ist oder im Niedriglohnlohnbereich arbeitet. Dies gelingt nur selten, und wenn die Pille zum Beispiel nicht vertragen wird oder aus anderen gesundheitlichen Gründen nicht als Verhütungsmittel nicht in Frage kommt, bleiben nur die Spirale oder die Sterilisation übrig, wenn Frauen eigenverantwortlich für die Verhütung sorgen wollen. Während eine Sterilisation von den Krankenkassen in der Regel nicht mehr bezahlt wird, zahlt die gleiche Krankenkasse dann aber den Abbruch.

Um hier Abhilfe zu schaffen soll mit den Trägern der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen eine Vereinbarung getroffen werden(siehe Kreis Warendorf), die den Zugriff auf diese Mittel unbürokratisch in noch zu bestimmenden Fällen ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schulte

Antrag Nr.	04-02
Eingang:	10.12.2008